

Neuntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 13. December 1877.

Erster Theil.

Nachtlied von Hebbel für Chor und Orchester von Robert Schumann. (Zum ersten Male.)

Quellende, schwellende Nacht,
Voll von Lichtern und Sternen:
In den ewigen Fernen
Sage, was ist da erwacht?

Herz in der Brust wird beengt,
Steigendes, neigendes Leben,
Riesenhaft fühle ich's weben,
Welches das meine verdrängt.

Schlaf, da nahst du dich leis',
Wie dem Kinde die Amme,
Und um die dürftige Flamme
Ziehst du den schützenden Kreis.

Symphonie (Gmoll) von W. A. Mozart.

Schicksalslied für Chor und Orchester von Brahms.

Ihr wandelt droben im Licht
Auf weichem Boden, selige Genien!
Glänzende Götterlüfte
Rühren euch leicht,
Wie die Finger der Künstlerin
Heilige Saiten.

Schicksallos, wie der schlafende
Säugling, athmen die Himmlischen;
Keusch bewahrt
In bescheidner Knospe,
Blühet ewig
Ihnen der Geist,
Und die seligen Augen
Blicken in stiller,
Ewiger Klarheit.

Doch uns ist gegeben
Auf keiner Stätte zu ruh'n;
Es schwinden, es fallen
Die leidenden Menschen
Blindlings von einer
Stunde zur andern,
Wie Wasser von Klippe
Zu Klippe geworfen,
Jahrlang in's Ungewisse hinab.

Friedrich Hölderlin.

Amis 1, 4, 83,

Zweiter Theil.

Vergebung, Concertstück für Chor, Sopran-Solo und Orchester von S. Jadasohn. (Zum ersten Male.) Das Solo gesungen von Frau *Lissmann-Gutzschbach*.

Urkraft, o steige
Vom Stamm in die Zweige,
Sie blüh'n so schön!
Die Sünde schwinde,
Es töne linde
Aus Himmelshöh'n
Vergebung!

Sieh, wie wir bangen!
Auf unsern Wangen
Glüh'n Reu' und Scham.
Sieh nicht die Sünde,
Und mild verkünde
Als Trost im Gram
Vergebung!

Hilf und gewähre!
O sieh die Zähre
Im feuchten Blick —
Druck ohne Ende!
Wende, o, wende
Das Fluchgeschick —
Vergebung!

Rasch wie die Wolke
Lass Deinem Volke
Vorüber flieh'n
Die Schmach, das Elend,
Und neu beseelend
Sanft nieder zieh'n
Vergebung!

Du Huldverleiher,
Du Schuldverzeiher,
Zu dir empor
Zieh'n unsre Lieder,
Du sende nieder
Dem Büsserchor
Vergebung!

Freie Uebersetzung eines Liedes von Gabirol.

Ouverture und Scherzo aus dem „Sommernachtstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Zigeunerleben für Chor, Soli und Orchester von Robert Schumann. Die Soli gesungen von Frau *Lissmann*, Fräulein *Vieweg* und den Herren *Rebling*, *Lissmann* und *Meinke*.

Im Schatten des Waldes, im Buchengezweig,
Da regt sich's und raschelt's und flüstert zugleich,
Es flackern die Flammen, es gaukelt der Schein
Um bunte Gestalten, um Laub und Gestein.

Das ist der Zigeuner bewegliche Schaar
Mit blitzendem Aug' und mit wallendem Haar,
Gesäugt an des Niles geheiligter Fluth,
Gebräunt von Hispaniens südlicher Gluth.

Um's lodernde Feuer im schwellenden Grün,
Da lagern die Männer verwildert und kühn,
Da kauern die Weiber und rüsten das Mahl,
Und füllen geschäftig den alten Pokal.

Und Sagen und Lieder ertönen im Rund,
Wie Spaniens Gärten so blühend und bunt,
Und magische Sprüche für Noth und Gefahr
Verkündet die Alte der horchenden Schaar.

Schwarzäugige Mädchen beginnen den Tanz,
Da sprühen die Fackeln im röthlichen Glanz,
Heiss lockt die Guitarre, die Cymbel erklingt,
Wie wilder und wilder der Reigen sich schlingt.

Dann ruh'n sie, ermüdet vom nächtlichen Reih'n,
Es rauschen die Buchen in Schlummer sie ein,
Und die aus der glücklichen Heimath verbannt,
Sie schauen im Traume das südliche Land.

Doch wie nun im Osten der Morgen erwacht,
Verlöschen die schönen Gebilde der Nacht;
Laut scharret das Maulthier beim Tagesbeginn,
Fort zieh'n die Gestalten — wer sagt dir, wohin?

Emanuel Geibel.

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Plätze im Saale von 320 bis 396, mit Ausnahme der Nummern 324, 329, 334, 363, 368, 373, 378 nicht benutzt werden.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 10. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 20. December.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Eigentlich ist Chor, Soli und Orchester von Robert Schumann. Die
Soli gesungen von Frau Laskawan, Fräulein Levy und den Herren
Laskawan und Weiss.

Im Schatze der Natur, im Hochgebirge
steht sich's und rüstet's und lüftet's und
die Luft in die Klänge, er rüstet's der Natur
im bunten Gestirne, im Land und Gestirne.
Das ist der Natur, der ewigen Natur
die blühen den Tag und mit wallenden Haaren
fließen an des Niles gelblicher Flut,
Gebirge von Himalaya, südlicher Glut.
Im hohen Fels, im schwebenden Stein
die Lagen die Mägen versteinert und kühl,
die Lagen die Natur und rüstet's die Natur
und lüftet's den alten Fels.
Und rüstet's und lüftet's rüstet's im Fels
Wie Springen Gärten so blühen und lüften
Und rüstet's die Natur für Stoff und Gestalt
Und rüstet's die Natur für Stoff und Gestalt.
Schwarze, bläuliche, rüstet's den Fels
die rüstet's die Natur im rüstet's den Fels
die rüstet's die Natur, die Natur rüstet's
die rüstet's und rüstet's die Natur rüstet's
Dann rüstet's die Natur von im rüstet's den Fels
Es rüstet's die Natur in Schumann's die Natur
Und die Natur rüstet's die Natur rüstet's
Sie rüstet's im Fels, die Natur rüstet's den Fels
Doch wie nun im Osten der Morgen erwacht
Verloren die Natur rüstet's die Natur
Und rüstet's die Natur beim Tagesbeginn
Für sich in die Natur — wer sagt dir, wohin!
König's Gedicht

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Plätze im Saale
von 320 bis 396, mit Ausnahme der Nummern 324, 329, 334, 363,
368, 373, 378 nicht benutzt werden.

Billets zu 3 Mark Sperrweise zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupteingang
des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 10. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 20. December

619181021M